

Protokoll der Bezirksversammlung des Schachbezirks Mittelbaden e. V. vom 20.07.2023 in Vimbuch

TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende des Bezirks Marcus Wormuth eröffnet die Bezirksversammlung um 19.05 Uhr zu der per Mail eingeladen wurde und begrüßt die Anwesenden.

Zur vorgesehenen Tagesordnung, wie sie mit der Einladung mitgeteilt wurde, gibt es keine Änderungsanträge oder Einwendungen.

Auch wurden keine weiteren Anträge zur Abstimmung beim 1. Vorsitzenden eingereicht.

Es wird festgestellt, dass die Versammlung form- und fristgerecht einberufen wurde.

Nicht anwesend sind Jürgen Gersinska (2. Vorsitzender und Seniorenreferent) und Kevin Steiner (Jugendleiter); beide sind entschuldigt.

Das Stimmrecht laut Anwesenheitsliste wird zu Beginn festgestellt.

11 Vereine werden vertreten durch:

15 Stimmberechtigte

Vorstand & Referenten den Bezirk vertretend:

6 Stimmberechtigte

Damit sind es 21 Stimmberechtigte zu Beginn:

Ab 20.10 Uhr sind es nach ein Eintreffen eines Vertreters für den SK Ottenau::

12 Vereine werden vertreten durch:

16 Stimmberechtigte

Vorstand / Referenten den Bezirk vertretend:

6 Stimmberechtigte

Damit sind es 22 Stimmberechtigte ab 20.10 Uhr.

TOP 2: Ehrungen / Totengedenken

Ehrungen nach der Ehrenordnung des Bezirks werden in diesem Jahr keine vorgenommen. Auch wurden keine Anträge auf Ehrungen durch die Bezirksmitglieder gestellt.

Für die verstorbenen Schachfreunde wird eine Gedenkminute eingelegt.

In Stellvertretung aller verstorbenen Schachfreunde werden u. a. benannt: Helmut Wolf (SC Rastatt), Jürgen Heyse (SC Weitenung), Emmerich Balaj (SV Vimbuch).

TOP 3: Kurzberichte

Der 1. Vorsitzende Marcus Wormuth berichtet über seine Tätigkeiten:

- Er berichtet zur Teilnahme an u. a. eine Vorstandssitzung.

- Eintragungen beim Registergericht wurden hinsichtlich der letzten Änderungen im Bezirksvorstand in der Zwischenzeit eingetragen. Dies gilt auch für die Änderungen der Bezirkssatzung.

- Der Mitgliederstand des Bezirks hat sich erhöht, (von 1.064 auf 1.126). Damit ist der Bezirk Mittelbaden nur noch um etwa 250 Mitglieder von dem Bezirk Karlsruhe entfernt.

- Erfolge mittelbadischer Mannschaften sowie Einzelerfolge einzelner Bezirksmitglieder werden benannt, u. a.: OSG Baden-Baden als Deutscher Meister und Pokalsieger, SC Ötigheim mit 2.-Liga-Meisterschaft und Aufstieg in die Bundesliga, OSG-Frauen mit Vizemeisterschaft, Thilo Ehmann wurde Deutscher Pokalsieger und 11. bei der Dt. Blitzmeisterschaft.

Für den 2. Vorsitzenden berichtet Marcus Wormuth stellvertretend:

- Verbandstag: Der Bezirk war mit vollen Stimmrechten vertreten. Auch im nächsten Jahr wird er wieder die Organisation hinsichtlich Bildung von Fahrgemeinschaft u. a. der Delegierten übernehmen.

- Hier wurde auch von Dissonanzen hinsichtlich einer ursprünglich durch den BSV-Vorstand beabsichtigten Fusion zum Jahr 2027 berichtet. An deren Stelle soll eine Arbeitsgruppe erarbeiten, wo es Synergien bei einer Zusammenarbeit mit Württemberg gibt mit ergebnisoffenem Ausgang.

Der Kassenwart Norbert Frühe berichtet zur Bezirkskasse.

- Durch ein Rumpfwirtschaftsjahr für das 2. Halbjahr 2022 wurde auf Wirtschaftsjahre umgestellt, die dem jeweiligen Kalenderjahr entsprechen.

- Entsprechend wurde der Haushaltsplan für das Jahr 2023 schon bei der letzten Mitgliederversammlung beschlossen und steht hier nicht erneut zur Beschlussfassung.
- Das Rumpfwirtschaftsjahr 2022 wurde mit einem Überschuss abgeschlossen, entgegen des Haushaltsplans für das 2. Halbjahr, welches einen kleinen Verlust prognostizierte. Einzelheiten und genaue Zahlen ergeben sich aus der durch den Kassier verteilten Aufstellung. Letztlich wurden für Bezirksturniere weniger Gelder abgerufen als geplant.
- Die Kassenlage ist weiterhin gut.
- Bußgelder wurden bislang in der abgelaufenen Spielzeit nicht festgesetzt. Dies sieht der SV Vimbuch kritisch angesichts wettbewerbsverzerrender Ereignisse in 10. / 11. Runde in der Bezirksklasse. Der BTL soll diesbezüglich nochmals prüfen, ob eine Bußgeldfestsetzung zur 11. Runde nicht angebracht wäre.

Webmaster Gerhard Gorges berichtet über seine Tätigkeit:

- Die Homepage des Schachbezirks ist aktuell.
- Bei Turnieren, die über die MiBase bekannt gemacht wurden, sollten die jeweiligen Veranstalter bitte künftig auch einen Abschlussbericht zu den Turnieren einreichen.
- Eine neue Version der Website durch den Provider veranlasst führt zu Mehrkosten von 7 € pro Monat, die sich dzt. nicht abwenden lassen.

DWZ-Referent Fabian Hornung berichtet:

- Den Zugang zu DEWIS hat er endlich im April d. J. bekommen, obwohl Gerhard Gorges, von dem er das Amt übernommen hatte, sofort abgeschaltet worden war. Die Auswertungen haben unterstützend Bernd Walther und Birgit Schneider von BSV-Ebene vorgenommen.
- Die Seniorenmeisterschaft ist im BSV-Ergebnisdienst angelegt und wurde ausgewertet.
- Inzwischen läuft die Auswertung und kann zeitnah erfolgen. Hierzu gab es positives Feedback seitens der Teilnehmer eines Turnieres.
- Er verfügt über eine Swiss-Chess-Lizenz und weist auf die befristete Leihmöglichkeit durch Veranstalter hin, diese Lizenz zu nutzen.
- Auf Bundesebene stehen technische Änderungen bei der Mitgliederverwaltung an, die aber die DWZ-Auswertung nicht direkt betreffen sollten.

Es folgen die Berichte der Turnierleiter:

- Jugend (stellvertretend durch Marcus Wormuth): Die Jugend-Einzelmeisterschaften wurden in Altersgruppen gesplittet durch den SV Vimbuch (U10/U12) und den SC Bühlertal (U14/U16/U18) ausgerichtet. Die Beteiligung konnte noch nicht an die Vor-Corona-Zahlen anknüpfen. Eine Splittung der Einzelturniere muss weiter in Betracht gezogen werden, da sich sonst organisatorische Probleme (Räumlichkeiten) ergeben können.

Die Jugend-Mannschaftsmeisterschaften bedürfen dringend wieder einer besseren Beteiligung.

- Bezirksturnierleiter Michael Rütten hat das Amt erst nach der letzten Bezirksversammlung von Marcus Wormuth zunächst kommissarisch übernommen.

Mittelbadischer Einzelpokalsieger wurde Thilo Ehmann, Mittelbadischer Mannschaftspokalsieger wurde die Rochade Kuppenheim.

Einigkeit besteht darüber, dass die Pokalwettbewerbe früh in der Saison begonnen werden sollen.

Mittelbadischer Blitzmeister wurde Richard Huszar und im Mannschaftswettbewerb der SC Ötigheim.

Pokale & Urkunden werden übergeben.

Die Meister der Bezirksklasse wurde der SC Ottenhöfen-Seebach, der den Aufstieg in die Bereichsliga wahrnimmt. Meister der Kreisklasse I wurde der SK Ottenau 2, Meister in der Kreisklasse II die OSG Baden-Baden 8.

- Senioren: Marcus Wormuth berichtet stellvertretend: Pokale und Urkunden werden nachgereicht. Bei der Altersgruppe Ü50 war die OSG Baden-Baden erfolgreich, bei der Ü65 gingen die SF Hörden auf Badischer Ebene an den Start.

TOP 4: Bericht der Kassenprüfer

Patrick Bittner und Uli Metz haben die Bezirkskasse geprüft. Sie bescheinigen eine einwandfreie Kassenführung durch den Kassier. Sie übergeben einen entsprechenden Prüfbericht an den Schriftführer. Sie sprechen die Empfehlung an die Bezirksversammlung aus, den Kassier zu entlasten.

TOP 5: Entlastung des Kassiers und des Vorstandes

Stimmberechtigt zu diesen Abstimmungen sind nur die Vereinsvertreter.

Die Kassenprüfer beantragen die Entlastung des Kassiers.
Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.
Der Kassier wird einstimmig entlastet.

Uli Metz beantragt die Entlastung für die übrige Vorstandschaft.
Einzelabstimmungen werden nicht gewünscht.
Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.
Die übrige Vorstandschaft wird einstimmig entlastet.

Damit sind alle Mitglieder des bei der letzten Mitgliederversammlung gewählten Vorstands entlastet.

TOP 6: Wahl des Bezirksturnierleiters

Der Bezirksvorstand hat nach der letzten Mitgliederversammlung einstimmig Michael Rütten als kommissarischen Bezirksturnierleiter gewählt, der somit den Rang eines Referenten hatte.

Michael Rütten, der inzwischen auch Bundesturnierdirektor des DSB geworden ist, stellt sich zur Wahl als Bezirksturnierleiter. Seine Amtszeit beträgt nur ein Jahr, da im nächsten Jahr wieder Vorstandswahlen anstehen.

Die Bestätigung des durch den Vorstand bestellten Referenten und die Wahl des Bezirksturnierleiters werden zusammen in einem Wahlvorgang durchgeführt. (Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht.)

Geheime Abstimmung wird nicht gewünscht. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.
Michael Rütten wird einstimmig als Referent im Rahmen der kommissarischen Ausübung des Amtes bestätigt und als Bezirksturnierleiter (BTL) für ein Jahr gewählt.
Michael Rütten nimmt die Wahl an.

TOP 7: Wahl der Kassenprüfer

Klaus Riehle schlägt Patrick Bittner und Uli Metz als Kassenprüfer vor.
Weitere Vorschläge oder Kandidaturen gibt es nicht.

Einzelabstimmung wird nicht gewünscht. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.
Beide werden einstimmig bei zwei Enthaltungen zu Kassenprüfern gewählt.

TOP 8: Spielbetrieb auf Bezirksebene

a) Spielbeginn auf Bezirksebene

Der BTL setzt sich für einen früheren Spielbeginn auf Bezirksebene ein, auch was die Bezirksklasse betrifft.

Hierbei wird diskussionsmäßig auch auf die Situation der Bereichsligen auf BSV-Ebene eingegangen. Hier sollen künftig wohl wieder 10 Teilnehmervereine in der Bereichsliga Süd 1 an den Start gehen, wobei hier seitens des BSV zu wenig kommuniziert wurde.

Der Ottenauer Vertreter Raphael Merz trifft ein, siehe Stimmberechtigung zu TOP 1.

Die Situation auf Bezirksebene hinsichtlich der Kreisklassen 1 und 2 wird diskutiert.

Es wird klargestellt, dass ein Verein, der eine 8er-Mannschaft neu stellen kann, das Recht hat, in der untersten Klasse des Bezirks melden zu können, die mit voller 8-Personen-Stärke spielt, was die Bezirksklasse ist, da die Kreisklassen auch künftig mit reduzierten Teilnehmerzahlen spielen.

Nach dem Stimmungsbild werden wohl 16 Teams in den Kreisklassen melden. Viele Teams können nur 4 Teilnehmer in einem Team stellen. Auch die Kreisklasse I könnte somit nur als 4er Team ausgestaltet werden.

Auch nur eine Kreisklasse aufgeteilt nach Nord und Süd könnte in Betracht kommen, wobei hier eine Entzerrung soweit möglich bei mehreren Teams eines Vereins stattfinden soll.

Der BTL wird hierbei im Einzelnen bei den Vereinen die Wünsche und Möglichkeiten erfragen und eine Einteilung im besten sportlichen Sinne vornehmen.

Spielbeginn in den Kreisklassen (I und II):

Es wird beantragt, darüber abzustimmen, dass die Runden in den Kreisklassen einheitlich um 18:00 Uhr Spielbeginn festgelegt werden. (Vorverlegungen sind nach Absprache der Vereine natürlich wie bisher immer möglich.)

Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.

Der Antrag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

→ DAMIT IST DER SPIELBEGINN IN DEN KREISKLASSEN GRUNDSÄTZLICH 18:00 UHR.

Für die Bezirksklasse wird zur Probe ermittelt, wer für einen entsprechend früheren Spielbeginn um 18:00 Uhr ist. Ein Spielbeginn von 18:30 Uhr / 18.45 Uhr wird als eher unglücklich erachtet, da es dann ggf. zu Störungen bei parallel stattfindenden Mannschaftskämpfen der Kreisklassen kommen würde. Bei 18:00 Uhr ergibt sich nach dem Meinungsbild bei etwas mehr Zustimmung als Ablehnung aber erheblichem Anteil an Enthaltungen keine zufriedenstellende, belastbare Mehrheit, auch da der Verein Rastatt nicht vertreten ist. Auch eine Regelung mit Öffnungsklausel zur Verlegung auf einen späteren Spielbeginn auf Wunsch eines der beiden beteiligten Vereins findet nicht überzeugende Zustimmung.

Folglich bleibt es bei der bisherigen Regelung, wobei Vorverlegungen bei Einigung der an einem Mannschaftskampf beteiligten Teams natürlich möglich sind.

→ DAMIT BLEIBT DER SPIELBEGINN IN DER BEZIRKSKLASSE GRUNDSÄTZLICH 19:30 UHR.

Nach einer kurzen Pause wird die Bezirksversammlung fortgesetzt.

Die Besonderheit, dass es sich in den Kreisklassen um Mannschaftskämpfe mit reduzierter Mannschaftsstärke handelt und damit kein Aufstiegsrecht erworben wird, und die Ausgestaltung der Antretensregelungen damit ausschließlich dem Bezirk obliegt, erarbeitet die Versammlung folgenden Antrag, um nicht immer wieder einen Spieler am letzten Brett kampflös zu belassen:

→ Tritt eine Mannschaft in der Kreisklassen vollzählig an, die gegnerische Mannschaft ist aber unvollständig, so entscheidet die vollzählige Mannschaft, welches ihrer Bretter kampflös gewinnt.

Es wird offen per Handzeichen abgestimmt. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Ergänzend eingefügtes Beispiel hierzu:

Mannschaft A ist vollzählig mit 4 Spielern: A1, A2, A3 und A4

Mannschaft B ist unvollständig mit nur 3 Spielern: B1, B2 und B3

Mannschaft A bestimmt das Gewinnbrett, also:

a) A1 gewinnt kampflös, A2 spielt gegen B1, A3 spielt gegen B2, A4 spielt gegen B3 ODER

b) A1 spielt gegen B1, A2 gewinnt kampflös, A3 spielt gegen B2, A4 spielt gegen B3 ODER

c) A1 spielt gegen B1, A2 spielt gegen B2, A3 gewinnt kampflös, A4 spielt gegen B3 ODER

d) A1 spielt gegen B1, A2 spielt gegen B2, A3 spielt gegen B3, A4 gewinnt kampflös (wie bisher)

Eine Namensnennung durch die unvollständige Mannschaft für das kampflöse Verlustbrett ist nicht vorzunehmen.

b) Ausgestaltung der Bezirksturniere

Generell ist klar, dass die Termine frühzeitig feststehen sollten und auch bekannt zu geben sind.

Es wird auch die Problematik erkannt, dass bei Turnieren, ob Einzel oder Mannschaft, die Konkurrenz so ausgestaltet ist, dass es nur "Klatschen" und keine Erfolgsergebnisse für Schwächere gibt, wird erkannt; Abhilfe kann es nur dadurch geben, dass auch wieder mehr Schwächere an den Turnieren teilnehmen.

Mannschaftspokal:

Hier war die Teilnahmepflicht ausgesetzt. Über den Freitagabend als Spielabend wird diskutiert.

Ein Antrag auf eine weitere Beibehaltung der Aussetzung der Teilnahmepflicht wird nach kurzer Diskussion zurückgezogen bei folgender Regelung:

→ Der Mannschaftspokal wird wieder gespielt wie in der TO festgelegt, (Pflichtteilnahme).

Bei rechtzeitiger Absage eines Mannschaftspokalkampfes wird kein Bußgeld festgesetzt.

Einzelpokal:

Die Aufteilung der 1. Runde in Nord und Süd wird beibehalten.

Mittelbadischer Schachkongress:

Der MBSK soll wieder als offenes Turnier stattfinden, damit auch Teilnehmer aus Nachbarbezirken teilnehmen können.

Der beste Mittelbadener wird Meister.

Auch interessant ist der Vorschlag, die Vereinsmeisterschaft des Ausrichters in einem MBSK zu integrieren, was seitens des Bezirks befürwortet wird.

Generell wäre auch ein Zuschuss aus der Bezirkskasse hierfür möglich.

Jugend:

Auch hier ist nicht abzusehen, dass die früheren höheren Teilnehmerzahlen in absehbarer Zeit zu erreichen sind. Ötigheim plant zur Intensivierung einen Jugend-Grand-Prix.

Schnellschach:

Für die Saison 2022/23 will sich der SC Ötigheim noch vor Verbandsrundenbeginn um die Durchführung der Schnellschachmeisterschaft des Bezirks an einem Freitag Abend bemühen.

Senioren:

Eine frühe Terminierung wird angemahnt.

Frauen:

Hier gibt es zwar Zugänge an weiblichen Mitgliedern, allerdings ist eine Referentin bislang nicht gefunden und auch ein Turnier auf Bezirksebene noch nicht in Sichtweite.

Sonstige:

Eine Blitz-Grand-Prix-Serie wird angeregt nach folgendem Modus:

9 Ausrichter für jeweils eine Runde, also 9 Runden, jeweils an dem Vereinsabend des Ausrichters auch unterhalb der Woche, etwa monatlicher Abstand, 7 von 9 Runden zählen.

TOP 9: Diskussion und Abstimmung von ggf. eingegangenen Anträgen

Diskussionen haben bereits wie vorgehend benannt stattgefunden und hier nicht nochmals aufgenommen.

Weitere Anträge stehen nicht an.

TOP 10: Genehmigung des Haushaltsplans

Der Haushaltsplan 2023 steht nicht erneut zur Abstimmung, da bereits durch die Versammlung im letzten Jahr beschlossen.

Der Verlauf des 1. Halbjahrs wird durch den Kassier dargelegt. Danach steht hier ein kleines Minus, welches durch die Beschlussfassung der letzten Bezirksversammlung abgedeckt ist, wobei hier noch die Einnahmen durch die Mitglieder noch hinzukommen werden.

Der Vorschlag für den Haushaltsplan für das Kalenderjahr 2024 weist ein Minus von 380 € aus, wobei hier vorsichtig kalkuliert wurde. Sowohl bei den Einnahmen sind Verbesserungen wahrscheinlich, als auch dass die Budgets womöglich nicht vollumfänglich in Anspruch genommen werden. Ein derartiges Minus ist gut verkraftbar für die Bezirkskasse.

Bernhard Ast beantragt, den Hausplan 2024 wie durch den Kassier vorgelegt, zu beschließen.

Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.

Der Haushaltsplan wird einstimmig genehmigt.

TOP 11: Vergabe Bezirksturniere 2023/2024

- Jugend-Einzel: U10/U12 – Ausrichtung kann sich Vimbuch wieder aus Ausrichter vorstellen.

Die restlichen Jugendeinzelgruppen könnten dann wieder zusammengefasst bei einem Verein an einem anderen Ort stattfinden.

- Einzelpokal: SF Sasbach (Süd) und SC Ötigheim (Nord) tragen die Erstrunde aus. Die Ausschreibungen zu Mannschafts- und Einzelpokal folgen durch BTL.

- Blitz: Mannschaft und Einzel sollen am 03.10. durchgeführt werden. Ort: SF Hörden, unter der Voraussetzung, dass Hörden die Nutzung der Halle möglich ist.

- MBSK: vorgesehen in Ötigheim mit integriertem Vereinsturnier des SC.

- Nächste Bezirksversammlung: In Ottenau
Terminierung nach der Verbandsrunde und vor den Sommerferien in BW.

TOP 12: Delegierte zu Verbandstag 2024

Ort und Termin sind noch nicht bekannt.**

Als Delegierte vorgeschlagen und kandidieren:

Jürgen Gersinska, Thomas Belikan, Werner Schiebenes, Norbert Frühe, David Frühe, Gerhard Gorges

Als Ersatzdelegierte vorgeschlagen und kandidieren:

Stefan Vogt, Michael Bullert, Rolf Schlindwein, Uli Metz, Klaus Riehle, Raphael Merz

Weitere Bewerbungen gibt es für Delegierte / Ersatzdelegierte nicht.

Einzelabstimmung wird nicht gewünscht. Es wird offen per Handzeichen abgestimmt.

Delegierte und Ersatzdelegierte werden bei zwei Enthaltungen einstimmig gewählt.

Eine genauere Stimmzählung (nach Proporz entsprechend den Statuten des BSV) ist bei der klaren Abstimmung nicht erforderlich.

TOP 13: Verschiedenes

Neben der Diskussion um die Zusammenarbeit mit dem SVW (siehe oben) wird an dieser Stelle das Thema der Finanzen des Deutschen Schachbundes besprochen.

Hier kann der BTL berichten, dass auf der Ausgabe Seite beim DSB deutliche Einsparungen vorgenommen werden von denen alle Ressorts betroffen sind.

Der DSB erhebt von allen Mitgliedern einen einmaligen Sonderbeitrag von 3 €, der über die Landesverbände erhoben wird. Ob der BSV diese Aufwendungen in seinen Beitragsbescheiden seinen Mitgliedsvereinen weiterberechnet ist abzuwarten, da nicht beim Verbandstag besprochen.

Jürgen Schmalz vom SV Vimbuch fragt an, wie die finanzielle Belastung der anderen Vereine hinsichtlich ihrer Räumlichkeiten sei. Er beklagt, dass die Stadt Bühl die Nutzung der Vereinsräumlichkeiten in Rechnung stellen wird auf einer Bemessungsgrundlage, die zu einer (zu) starken Belastung der Schachabteilung führt.

Hierzu führen andere Vereine aus, dass die Ortschaften Zuschüsse an die Vereine bezahlen, womit dann die Aufwendungen wieder wett gemacht werden. Von den übrigen anwesenden 11 Vereinen sind danach nur 3 Vereine durch Miete und ggf. Nebenkosten tatsächlich wirtschaftlich belastet, die übrigen 8 Vereine demnach nicht.

Die Versammlung wird um 22:20 Uhr vom 1. Vorsitzenden geschlossen.

21.07.2023

gez. Bernhard Ast, Schriftführer

** *Nachtrag vor Veröffentlichung:*

*Laut Kalender des BSV: Verbandstag vorgesehen am 04.05.2024, ab 10:00 Uhr
in Walldorf, Astoria Halle*